

WEEKEND EXPERTEN-FORUM

Aufgrund der zahlreichen Anfragen unserer Leser zum Thema Gesundheit bietet Ihnen Weekend Magazin ab sofort – einmal im Monat – das Weekend Experten-Forum. Sie können jetzt Ihre Fragen und Anregungen zu allen Gesundheitsthemen gerne per E-Mail an uns senden: expertenforum@weekendmagazin.at

LESERFRAGE

„Im Frühjahr habe ich immer Schnupfen und Augenbrennen. Mein Arzt verschreibt mir dann Medikamente, auch Kortison. Gibt es auch andere Behandlungsmöglichkeiten?“

Alfred E., Wiener Neustadt

ALLERGIE

Bei Heuschnupfen kommt es zu einer Überreaktion des Körpers auf Pollen von verschiedenen Pflanzen. Die Folgen sind Schnupfen, auch tränende und juckende Augen, im schlimmsten Fall Asthma. Am wirkungsvollsten ist es, den Kontakt mit der allergieauslösenden Substanz zu vermeiden. Um die Symptome zu verringern, eignen sich Augentropfen, Nasensprays und Tabletten. Inhaltsstoffe sind sogenannte Antihistaminika und Antiallergika, aber auch Kortison. Daneben gibt es auch noch die sogenannte „Hyposensibilisierung“, die die Ursache der Allergie bekämpft. In Form einer Impfkur wird der Organismus mit steigenden Mengen des Auslösers regelmäßig belastet. Nach einiger Zeit hat das Immunsystem des Körpers gelernt, den Allergieauslöser zu tolerieren. Derartige Therapien können mitunter einige Jahre in Anspruch nehmen.



DR. DIETMAR WINDISCH
Assistent des
Ärztlichen Direktors
der WGKK

LESERFRAGE

„Ich befürchte, dass ich erblich belastet bin mit einem Venenleiden: Lässt sich durch die Vorsorge beim Spezialisten tatsächlich ein operativer Eingriff vermeiden?“

Elisabeth K., Mödling

ULTRASCHALL STATT OP

Eingebundene Beine, Schmerzen bei jeder Bewegung – oft erinnern wir uns an unsere Großeltern und Eltern, die zeitlebens mit Venenleiden zu kämpfen hatten. Wie erkenne ich, ob mit meinen Venen alles in Ordnung ist? Frühzeichen einer Erkrankung sind das Schwerwerden und/oder Anschwellen der Beine, besonders gegen Abend und in der warmen Jahreszeit. Oftmals treten auch Besenreiser um die Innenknöchel, fleckförmige Blaufärbung der Knöchelregionen oder juckende Hautareale am Unterschenkel auf. Neben der Venenoperation gibt es heute minimal-invasive Verfahren: Kurze Eingriffe ohne OP mit hochauflösendem Ultraschall, Spezialsonden und Mikroschaum, die das Leiden nachhaltig beseitigen. Suchen Sie daher bei ersten Anzeichen einer Erkrankung einen Spezialisten auf. Binnen kurzer Zeit kann der Arzt eine Aussage über den Zustand Ihrer Venen treffen.



DR. ERNST WANDL
Venen-
spezialist

LESERFRAGE

„Ich trage mich seit Langem mit dem Gedanken, mir die Oberweite verändern zu lassen. Schaut mein Busen nach einer Brustvergrößerung auch wirklich weiterhin natürlich aus?“

Astrid K., Amstetten

FORMSTABILES SILIKON

Als Plastischer Chirurg setze ich auf die dezente ästhetische Brustchirurgie. Es zählt nicht nur die Größe, sondern das harmonische Gesamtbild. Für mich ist eine umfassende Beratung die absolut notwendige Basis zu einem natürlich aussehenden Busen. Die neuesten Implantate bestehen aus formstabilem Silikon-gel, das durch seine quervernetzte Gitterstruktur im Gegensatz zu billigem Kochsalz oder flüssigem Silikon nicht auslaufen kann. Aufgrund von verschiedenen Formen und der abgerundeten Kanten ist kein Implantatrand mehr ersichtlich. So wird ein ästhetisches Gesamtbild erzielt, mit einem Ergebnis, welches sehr natürlich wirkt. Meine Operationsmethode garantiert eine tropfenförmige und damit natürliche weibliche Form. Dabei wird das Implantat zu vier Fünfteln unter den Brustmuskel geschoben, bis es von diesem fast zur Gänze bedeckt ist. Das Ergebnis: eine schöne, natürliche Brust.



DR. THOMAS AIGNER
Plastischer
Chirurg